

**Buchmesse 2009:
Gastland China**

China im Unionsverlag

Rezensionsexemplare, Interviewtermine
und Lesereisen

Sabine Reiner, Unionsverlag
Tel.: +41-44 283 20 03
sabine.reiner@unionsverlag.ch

Büchertisch, Werbemittel

Matthias Gräzer, Unionsverlag
Tel.: +41-44 283 20 10
matthias.graezer@unionsverlag.ch

Auf www.unionsverlag.com

- Autoreninformation
- Titeldokumentation
- Porträts und Umschläge zum Download
- Aktuelle Informationen
- Veranstaltungstermine

Unionsverlag
Rieterstr. 18
CH-8027 Zürich
Telefon: +41-44 283 20 00
Telefax: +41-44 283 20 01
mail@unionsverlag.ch
www.unionsverlag.com

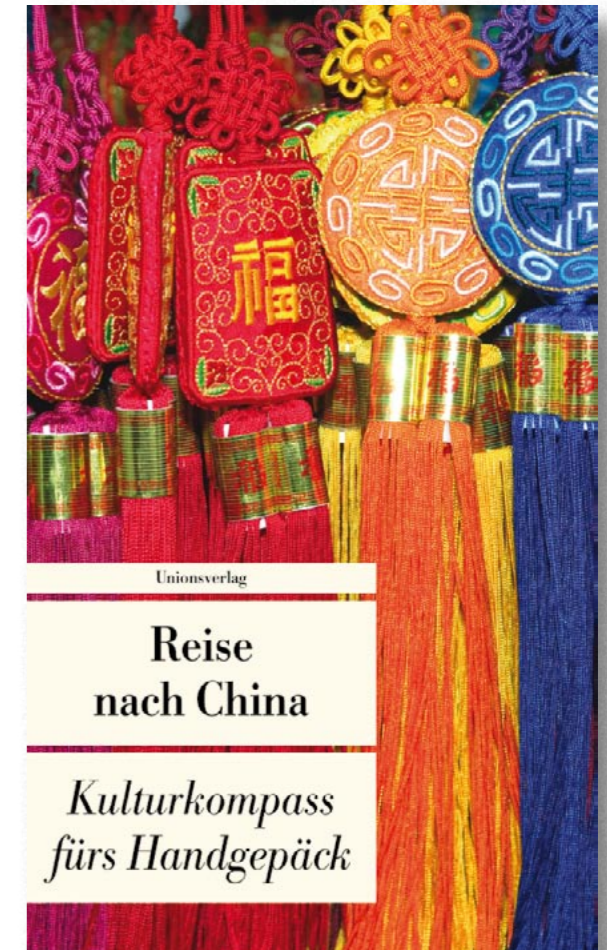
»Ökologisch vorbildlich! Ernährungs-
technisch gesund! Teuflich schwierig
für die plumpen Pfoten des gewöhn-
lichen Westlers! Chinesen aber hand-
haben sie per Rückhand, Unterarm,
seitlich, kurz oder lang gefasst, auf
jede Art und Weise. Es gibt keine
Spielregeln, die Stäbchen werden
nach Belieben eingesetzt. Und wer
gar nicht weiter weiß, kann sein Essen
zur Not damit aufspießen. Ehe er
verhungert.« Aus: J. C. Yang: *Keine Angst vor Stäbchen*

Reise nach China

»Die Nadel im ›Kulturkompass fürs
Handgepäck‹ durchsticht die Schichten
der immer wieder übermalten Bilder.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Fasziniert, skeptisch und manchmal euphorisch schaut der Westen auf das Reich der Mitte: Rasend schnell räumt China mit der Vergangenheit auf, strebt mit gigantischem Wirtschaftswachstum in die Zukunft, entledigt sich über Nacht ganzer Stadtviertel – und richtet die neuen Glaspaläste dennoch nach den alten Gesetzen der Geomantik aus. Armut und Reichtum prallen im modernen China genauso aufeinander wie Stadt und Land. Dieser Sammelband zeigt das moderne China zwischen Konsum und Geisterglauben, Sozialismus und Subkultur und lässt chinesische wie ausländische Stimmen gleichermaßen vernehmen.



Reise nach China

Kulturkompass fürs Handgepäck
Herausgegeben von Françoise Hauser
UT 438, 256 Seiten, broschiert
€ [D] 9.90/€ [A] 10.20/sFr. 18.90
ISBN 978-3-293-20438-6
Bereits erschienen

Die Herausgeberin **Françoise Hauser**, geboren 1967, hat in Erlangen, Tainan (Taiwan) und Nanjing (VR China) Sinologie studiert. Heute arbeitet sie als Journalistin, Buchautorin und interkulturelle Trainerin mit Asien-Schwerpunkt. Sie ist mehrmals im Jahr in China unterwegs.

► Zu Gast an der Frankfurter Buchmesse.

Inhalt

<i>Thomas Gonschior</i> · 1,3 Milliarden sprechen Chinesisch – Kann das so schwer sein?	7
<i>Oliver Lutz Radtke</i> · Kommunikation und Verhalten: Parcours durch den Alltag	16
<i>Paul Theroux</i> · Zug Nummer 104 nach Xi'an	26
<i>Yu Hua</i> · Essen unter Dampf	34
<i>J. C. Yang</i> · Keine Angst vor Stäbchen	39
<i>Adeline Yen Mah</i> · Konfuzius und Fengshui: Grundzüge des Weltbilds	42
<i>Hanne Chen</i> · Erlebter Daoismus	51
<i>Florian C. Reiter</i> · Altäre, Ahnen und Familiengräber	56
<i>Gerhard Schweizer</i> · Labyrinth der Religionen	63
<i>Kai-Uwe Frank</i> · Qi – Die Lehre vom Atem und Leben	70
<i>Joseph Needham</i> · Pioniere der Wissenschaft und Technik	80
<i>Pu Yi</i> · Kindheit im Kaiserpalast	99
<i>Dai Qing</i> · Wie ich die Kulturrevolution erlebte	111
<i>Huo Datong</i> · Trauma und Tabu: China auf der Couch	120
<i>Hugo de Burgh</i> · Wie Familien leben	138
<i>Boye Lafayette De Mente</i> · Guanxi – Beziehungen als Rettungsring	143
<i>Ylva Monschein</i> · Von Bauern und Migranten	147
<i>Duncan Hewitt</i> · Abschied von der eisernen Reisschale	163
<i>Harald Maass</i> · Fahrstuhlwärterin Wang Fengli	176
<i>Fons Tuinstra</i> · Reformen, Freiheiten, Menschenrechte	185
<i>Wolfgang Hirn</i> · Dicke Luft und wenig Wasser	202
<i>Karl Grobe-Hagel</i> · 56 Völker und ein Staat	218

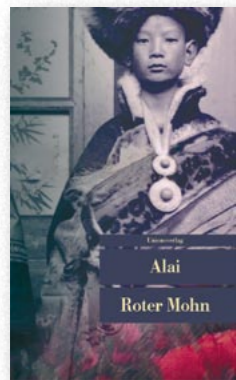
Alai

»Ein großer Wurf, das Signal
einer neuen tibetischen Literatur.«

Ludger Lütkehaus, *Neue Zürcher Zeitung*, zu *Roter Mohn*

»Einer der wirklich raren Glücksfälle
der Gegenwartsliteratur.«

Märkische Allgemeine Zeitung zu *Roter Mohn*



Roter Mohn

Aus dem Chinesischen von Karin Hasselblatt
UT 340, 512 Seiten
€ [D] 12.90/€ [A] 13.30/sFr 23.90

Zunächst von vielen chinesischen Verlagen wegen der heiklen politischen Thematik abgelehnt, wurde Alais Debütroman *Roter Mohn* ein Bestseller und mit dem wichtigsten chinesischen Literaturpreis, dem Mao-Dun-Preis, ausgezeichnet.

Ein literarischer Wirbelwind

Alai wurde 1959 in der Nähe von Markang (Nord-Sichuan) geboren. Nach Abschluss seiner Ausbildung 1980 arbeitete er kurze Zeit als Lehrer, begann jedoch bald, in der Zeitschrift *Tibetische Literatur* Gedichte und Erzählungen zu veröffentlichen, mit denen er rasch Anerkennung fand. Später zog er nach Chengdu, wo er Chefredakteur von *Science Fiction World* wurde, Chinas größtem Science-Fiction-Magazin. Sein erster Roman *Roter Mohn* (1998) wurde ein sensationeller Erfolg. Schauplatz seiner Romane und Erzählungen ist das tibetische Grenzland östlich der Autonomen Region Tibet. Alai gehört zu den erfolgreichsten Autoren Chinas und lebt heute als freier Schriftsteller in Chengdu.

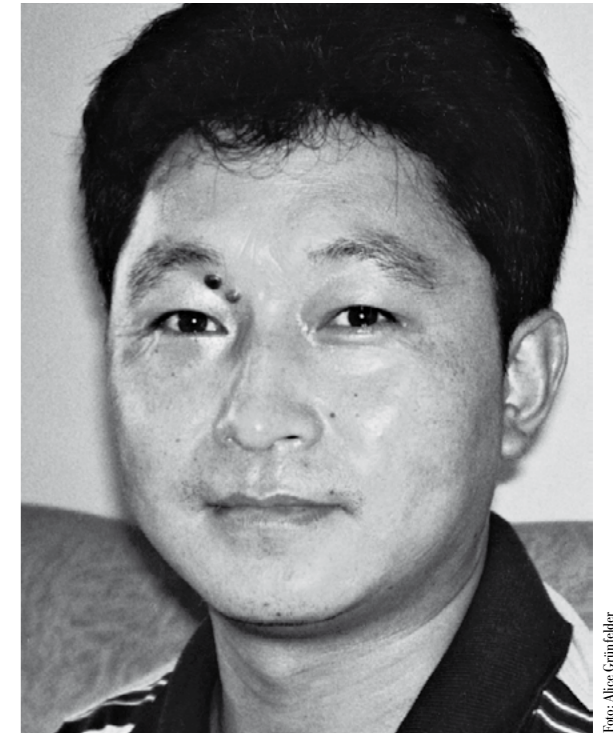


Foto: Alice Gröndler

Ferne Quellen

Aus dem Chinesischen von
Marc Hermann
ca. 128 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-293-00405-4
ca. € [D] 14.90/€ [A] 15.40/sFr. 27.90
Juli

Der scheue Junge verbringt seine Zeit lieber mit dem Pferdehirten auf den weiten Bergwiesen als mit den Menschen unten im Dorf. Oft erzählt ihm dieser von den fernen, heißen Quellen, in denen Männer wie Frauen in heiterer Eintracht baden und von ihren Krankheiten genesen. Nichts wünscht sich das Kind seither sehnlicher, als zu diesen Heilquellen zu gelangen und der Enge seines Dorfes zu entfliehen.

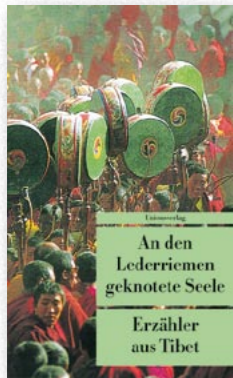
Als er viele Jahre später als Bezirksfotograf zu den Quellen vordringt, erlebt er jedoch eine bittere Enttäuschung: Wo einst das Wasser sprudelte und zum ausgelassenen Bad einlud, findet er eine hässliche, verlassene Betonlandschaft. Eine verfehlt, lieblose Entwicklungspolitik hat eine Investitionsruine hinterlassen. Ein Zukunftstraum ist gestorben.

► Zu Gast an der Frankfurter Buchmesse.

Tibet heute

»Die in den Fünfzigerjahren geborenen Autoren versuchen, sich inhaltlich und stilistisch von politischen Thesen und Doktrinen abzuwenden und ein neues literarisches Feld abzustecken. Sie schwelgen nicht in nostalgischen Erinnerungen, noch beschreiben sie das alte Tibet pauschalisierend als rückständig. Sie greifen das zentrale Problem auf: Was bedeutet es heute, Tibeter zu sein, und wie hält man die Spannung zwischen Tradition und Moderne aus?«

Alice Grünfelder



An den Lederriemen geknotete Seele

Erzähler aus Tibet
Herausgegeben von Alice Grünfelder.
UT 160, 160 Seiten
€ [D] 8.90/€ [A] 9.20/sFr. 16.90

Erst in der jüngeren Zeit ist eine moderne tibetische Literatur entstanden. Provozierend, ambivalent und mit unkonventionellen Mitteln wirft sie einen unverstellten Blick auf ein unbekanntes Tibet, das zwischen modernen und traditionellen Vorstellungen von Leben und Tod, zwischen tiefer Religiosität und Atheismus zerrissen ist. Die Erzählungen der drei in diesem Band versammelten Autoren lassen uns eine der ältesten und rätselvollsten Kulturen dieser Welt neu entdecken.



Reise in den Himalaya

Geschichten fürs Handgepäck
Herausgegeben von Alice Grünfelder
UT 421, 256 Seiten, broschiert
€ [D] 9.90/€ [A] 10.20/sFr. 18.90

Erzählungen aus den Ländern des Himalaya berichten jenseits aller verklärenden Nostalgie von dessen ungebrochener Anziehungskraft und vom Leben in den abgelegenen Bergregionen. Auf dem »Dach der Welt« finden sich die vielfältigsten Kulturen und Religionen. Autoren aus Nepal, Bhutan, Tibet, China und Indien berichten von Spiritualität und Alltag, politischen Umwälzungen und religiösen Mythen. Ob Tourist, Trekker oder Bergsteiger – wer in den Himalaya reist, erlebt hier ein intensives Leseabenteuer.

Deutsche Erstübersetzungen in einer weltweit einmaligen Zusammenstellung

Zum ersten Mal und weltweit einzigartig versammelt dieser Band Texte von tibetischen Autorinnen und Autoren der jüngeren Generation aus Tibet und dem Exil. Der Protagonist in Alais Erzählung *Blutsbande* hat einen chinesischen Großvater und einen tibetischen Vater, deren Welten kaum in Einklang zu bringen sind. In *Ralo* von Tsering Döndrub begegnen wir einem haltlosen jungen Mann, der seine Umwelt nicht versteht. Während in Tibet lebende Schriftsteller Kritik subtil oder verfremdet in ihre Texte einfließen lassen, artikuliert der Exil-Tibeter Palden Gyal die Ungerechtigkeiten, die während der Kulturrevolution geschahen, ganz unverblümt. Umso mehr erstaunen die persönlichen Eingeständnisse von Exilanten, die wieder die Annäherung an Tibet suchen.

Mit Texten von Alai, Jamyang Norbu, Tsering Öser, Tenzin Tsundue und anderen.

Flügelschlag eines Schmetterlings

Herausgegeben von Alice Grünfelder
ca. 224 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-293-00406-1
ca. € [D] 16.90/€ [A] 17.40/sFr. 29.90
Juli

Die Herausgeberin Alice Grünfelder nahm nach einer Buchhändlerlehre und einem Asienaufenthalt in Berlin das Studium der Sinologie und Germanistik auf. Als DAAD-Stipendiatin ging sie zwei Jahre nach Chengdu, Provinz Sichuan in China. Zahlreiche Reisen führten sie nach Tibet, unter anderem war sie drei Monate als Dolmetscherin in Osttibet tätig. Alice Grünfelder lebt und arbeitet heute als Lektorin und Literaturvermittlerin in Zürich.



Unionsverlag

Herausgegeben von
Alice Grünfelder

► Zu Gast an der Frankfurter Buchmesse.

Lu Xun

»Lu Xun gehört zur Weltliteratur seiner Epoche wie Mandelstam und Pessoa, Kafka und Eliot.«

Manfred Papst, Neue Zürcher Zeitung

»Was für mich das Herz von Lu Xuns Literatur ist: die nervöse Spannung, der schnelle Puls, die Gewitterstimmung. Bei diesem Meister geht alles schnell, Chancen sind rasch verpasst, die Schicksale wechseln wie Gespräche in einer Telefonzentrale, schnell, schnell, es eilt.« *Lars Gustafsson*

Der Wegbereiter der modernen chinesischen Literatur

Lu Xun wurde 1881 in Shaoxing, Provinz Zhejiang, geboren und starb 1936 in Shanghai. Stationen seines Lebens sind: traditionelle Ausbildung in einer Privatschule, Studium des Bergbaus in Nanjing und der Medizin in Japan, Mittelschullehrer in seiner Heimatprovinz, Beamter im Erziehungsministerium, Professor an verschiedenen chinesischen Universitäten (Beijing, Xiamen, Guangzhou), freie literarische Tätigkeit in Shanghai.

Mit Lu Xun begann die moderne chinesische Literatur, und bis heute ist er ihre prägende Leitfigur geblieben. Gleichzeitig ist er ein »Intellektueller unserer eigenen Moderne« (Althusser), den Europa seit Jahrzehnten immer wieder neu entdeckt: ein Erzähler und Denker von stupender Aktualität, in dessen Werk Melancholie und Militanz, Ironie und Trauer verschmelzen.



Das trunkene Land

Aus dem Chinesischen von
Raoul Findeisen, Wolfgang Kubin
und Florian Reissinger
ca. 240 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-293-00407-8
ca. €[D] 16.90/€[A] 17.40/sFr. 29.90
Juli

Eine Auswahl der schönsten Erzählungen aus Lu Xuns Werk bietet dieser Sammelband. Sie sind entnommen aus der sechsbändigen, 1994 im Unionsverlag erschienenen Werkausgabe, die im deutschen Sprachraum als Referenz gilt. Poetischer Reichtum und eine atemlose Sprache zeichnen Lu Xuns Geschichten ebenso aus wie seine ironisch-distanzierte Weltsicht und ein verständnisvoller Blick auf seine tragischen Figuren.

Nury Vittachi

»Die Bücher von Nury Vittachi bringen uns Westlern das Leben im modernen, urbanen Asien näher – und kommentieren dies zugleich ungeheuer bissig und hinter sinnig. Eine Pointe jagt die nächste, eine so hyperrealistische wie surreale Alltagsszene reiht sich an die andere. Das Ergebnis ist tatsächlich eine richtig gelungene Mischung aus Information und Unterhaltung.«

Ulrich Noller, *Deutsche Welle*

»Asiens witzigster und treffsicherster Autor.« *Herald Sun*

Nury Vittachi, laut BBC »Hongkongs witzigster Kommentator«, wurde 1958 in Sri Lanka geboren und wuchs unter anderem in Großbritannien auf. 1986 zog er nach London. Dort lebt er nach wie vor mit seiner Frau und drei adoptierten Kindern. Als Kolumnist, Buchautor und Herausgeber einer Literaturzeitschrift hat er sich Kultstatus verschafft. Derzeit arbeitet er als Dozent an der Hongkong Polytechnic University.



Der Fengshui-Detektiv
UT metro 264, 256 Seiten



Der Fengshui-Detektiv und der Geistheiler
UT metro 294, 256 Seiten



Der Fengshui-Detektiv und der Computertiger
UT metro 322, 288 Seiten



Shanghai Dinner
Der Fengshui-Detektiv rettet die Welt
UT metro 431, 320 Seiten

Der Fengshui-Detektiv im Auftrag Ihrer Majestät

Aus dem Englischen von Ursula Ballin
ca. 320 Seiten, broschiert
ISBN 978-3-293-00408-5
ca. € [D] 19.90/€ [A] 20.50/sFr. 35.90
Juli

In der Kasse gähnende Leere, im Meditationsraum Klopapier bis unter die Decke ... Da kommt dem Fengshui-Detektiv ein lukrativer Auftrag wie gerufen: Die Briten wollen das größte und teuerste Flugzeug der Welt an China verkaufen, und C. F. Wong soll im Superjet für gutes Fengshui sorgen. Als an Bord der Maschine ein Mord geschieht, sieht der Fengshui-Detektiv sein Honorar explodieren – bei all der freigesetzten negativen Energie! Zudem wird er von Queen Elizabeth höchstpersönlich nach London eingeladen, um im Buckingham-Palast unsichtbare Unheilquellen aufzuspüren.

Nichts leichter als das. Doch auf dem Weg dorthin im Luxusflieger muss C. F. Wong zunächst den Mordfall klären, sich selbst in Sicherheit und die brennende Maschine wieder heil auf den Boden bringen. Erst dann kommts zum Shakehands mit Queen Mum.

► Im Oktober in Deutschland auf Lesereise und zu Gast an der Frankfurter Buchmesse.

Alle Romane aus dem Englischen von Ursula Ballin
€[D] 9.90/€[A] 10.20/sFr. 18.90

Mo Yan

»Mo Yan ist einer der bedeutendsten Autoren der chinesischen Gegenwartsliteratur.« *Neue Zürcher Zeitung*

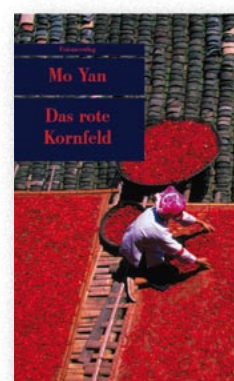
»Mo Yans Romane wurzeln in den Gerüchen und den Säften des wirklichen Lebens. Sie sind erfüllt von geradezu halluzinatorischer Fantasie, von dämonischer Obsession, von der grotesken Logik des Traums.« *The New York Times*

»Wenn ich den Nobelpreis verleihen dürfte, ginge er an Mo Yan.« *Kenzabure Oe*

Mo Yan (was so viel heißt wie »keine Sprache«) ist das Pseudonym von Guan Moye. Er wurde 1956 in Gaomi in der Provinz Shandong geboren und entstammt einer bäuerlichen Familie. Seine Bücher wurden mit sämtlichen chinesischen Literaturpreisen ausgezeichnet. Spätestens seit Zhang Yimous preisgekrönter Verfilmung seines Romans *Das rote Kornfeld* gilt Mo Yan auch international als einer der wichtigsten und erfolgreichsten Autoren der chinesischen Gegenwartsliteratur.



Foto: Peter Maron



Das rote Kornfeld

Aus dem Chinesischen von Peter Weber-Schäfer
UT 383, 496 Seiten
€ [D] 12.90/€ [A] 13.30/sFr 23.90

Als opulente Familiensaga zeichnet der Roman das Schicksal eines Dorfes vor dem Hintergrund des chinesisch-japanischen Krieges nach. Vierzig Jahre später erinnert sich der Enkel an den süßen Duft des frisch gebrannten Schnapses und an die vielen Geschichten und losen Scherze. Die Geister seiner Vorfahren fordern ihn auf, die Tradition des Dorfes und seiner Familie fortzuführen, Vergangenheit und Gegenwart zu versöhnen. Mo Yan beschreibt atmosphärisch dicht eine Familie am Übergang vom traditionellen zum modernen China.



Die Schnapsstadt

Aus dem Chinesischen von Peter Weber-Schäfer
UT 320, 512 Seiten
€ [D] 12.90/€ [A] 13.30/sFr 23.90

In China brodeln die Gerüchteküche: In einer entlegenen Provinz sollen dekadente Parteikader, die nach der Wirtschaftswende zu Reichtum gekommen sind, kleine Kinder nach allen Regeln der Kochkunst zubereiten lassen. Sonderermittler Ding Gou'er wird nach Jiuguo in die sogenannte »Schnapsstadt« entsandt, um der Fama auf den Grund zu gehen. Eine virtuose Groteske und eine politische Allegorie, die das neue China der toten Ideale und seine gesellschaftliche Wirklichkeit kühn gegen den Strich büstet.

Die Knoblauchrevolte

Aus dem Chinesischen von Andreas Donath
UT 454, ca. 384 Seiten
ca. € [D] 12.90/€ [A] 13.30/sFr 23.90
Juli

Die Bauern des nordöstlichen Gaomi erwarten die alljährliche Knoblauchernte – doch zum Verkauf der Knollen kommt es nicht. Die Gemeinde weigert sich, den Knoblauch wie üblich abzunehmen: Es gibt einfach zu viel in diesem Jahr. Statt des würzig-herben Dufts legt sich erstickender Modergeruch über die Dörfer.

Die unwirtschaftlichen und schlicht falschen Planungen der Behörden bedrohen die Existenz der gesamten Bevölkerung. In ihrer unbändigen Wut revoltieren die Bauern gegen die erbarmungslose kommunistische Bürokratie – mit drastischen Folgen ...

► Zu Gast an der Frankfurter Buchmesse.

Zhang Jie

»Dieses Buch ist eine Erinnerung an meine Mutter. Es ist ein Tatsachenroman, der die letzten Monate unseres gemeinsamen Lebens erzählt. Aus engster Nähe schildert es unsere Kämpfe gegen den Tod. Es ist eine Liebesgeschichte zwischen Mutter und Tochter.« *Zhang Jie*

»Ein Plädoyer für den Respekt, philosophisch und doch lebensnah.«

Berner Zeitung

Zhang Jie, geboren 1937 in Beijing, studierte Volkswirtschaft und arbeitete zwanzig Jahre in einem Industrieministerium. Nach der Kulturrevolution veröffentlichte sie mit 39 Jahren ihre ersten Erzählungen, mit denen sie sogleich Aufsehen erregte. Sie schreibt über die Umwälzungen der Modernisierung und über das Schicksal der Frauen, wobei sie auch ironische Töne anschlägt. Zhang Jie gehört zu den bekanntesten Schriftstellerinnen Chinas. Viele ihrer Werke wurden auf Deutsch übersetzt. 1978 und 1979: Staatlicher Literaturpreis; 1984: Literaturpreis der Zeitschrift *Beijing Literature*; 1985 und 2005: Mao-Dun-Literaturpreis; 1989: Malaparte-Literaturpreis.



Abschied von der Mutter

Aus dem Chinesischen von Eva Müller
UT 455, ca. 224 Seiten
€ [D] 9.90/€ [A] 10.20/sFr. 18.90
Juli

Mit unerbittlicher Ehrlichkeit erzählt Zhang Jie über ihre Unfähigkeit, von der Mutter Abschied zu nehmen. Durch Krieg, Hunger und die Wirren der Revolution stützten sich Mutter und Tochter gegenseitig in der Härten eines Alltags ohne Vater und Ehemann. Als die Mutter gebrechlich wird und sich beunruhigende Krankheitszeichen zeigen, versucht Zhang Jie alles, ihr die beste Behandlung zu sichern. Aber bald weicht die Sorge ohnmächtiger Wut und Überforderung, die sogleich wieder von Mitgefühl und Selbstvorwürfen abgelöst werden. Verlorene Augenblicke können nicht nachgeholt werden und breiten sich in der Erinnerung aus. Erst der Tod durchtrennt die Nabelschnur, die Mutter und Tochter ein Leben lang verband.

Asien im Unionsverlag

